

So **herausfordernd** die **Budgeterstellung** für **2025** war, so deutlich sind uns die finanziellen Rahmenbedingungen mit dem Rechnungsabschluss 2024 vor Augen geführt worden.

Es sind **wirtschaftlich schwierige Zeiten** für die **Gemeinden** – und das betrifft nicht nur Lustenau, sondern ganz Österreich. Das soll uns jetzt aber nicht trösten, sondern einfach **mehr als nur sensibilisieren!**

Einnahmenseitig sorgen **Wirtschaftslage und Steueraufkommen** für **rückläufige Ertragsanteile**. Die Überschüsse der laufenden Gebarung in Höhe von **3,3 Millionen Euro** decken gerade einmal die Tilgung der **3,1 Millionen Euro** unseres Schuldendienstes an Zinsen. Allein diese zwei Positionen verdeutlichen, **wie eng** unsere **finanziellen Spielräume** sind.

Auf der **Ausgabenseite** wirken sich die wiederholt hohen **Gehaltsabschlüsse** mit **9,15 %** in die andere Richtung aus. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus sind **jeden Cent wert**, belastet diese Situation unter Berücksichtigung des Mehrpersonals/leistung unser Budget jedoch mit Mehraufwendungen von insgesamt **3,8 Millionen Euro** – in Summe **16,5 %**.

Im Abschlussjahr **2024** haben wir **Rekordinvestitionen** von insgesamt **31,9 Millionen Euro** getätigt! Waren es doch in den Jahren davor durchschnittlich „**NUR**“ **10 -15 Millionen Euro**.

Rund ein Drittel davon floss 2024 in den Neubau des **Campus Rotkreuz**, ein Viertel in die Generalsanierung des **Reichshofstadion**. Weitere **nennenswerte Investitionen** sind die Sanierung/Umbau der **Bibliothek**, Neubau Umkleidegebäude am **Sportplatz Wiesenrain** sowie Sanierung der **Eishalle**. Aber auch die Geldflüsse in **Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, Straßenbau, Brücken, Beleuchtung** und **Glasfaserausbau** sollen erwähnt sein.

Wollen wir nicht vergessen – **2025** begleitet uns ein Investitionsvolumen von weiteren **31,2 Millionen Euro!**: Die in Umsetzung befindlichen Großprojekte: Neuerrichtung **Campus Rotkreuz** und Generalsanierung **Reichshofstadion** wie auch weitere Investitionen in die notwendige Infrastruktur bei **Bildung und Kultur**. So aber auch bei **Infrastrukturinvestitionen** wie **Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenbau** und **Beleuchtung** etc.

UND auch notwendige Anschaffungen für unsere **Feuerwehr**.

Ebenfalls wurden rund **6,9 Millionen Euro** in **Grundbesitz** investiert. Diese Ankäufe wurden stets mit überwiegender Mehrheit von diesem Gremium beschlossen. Somit stehen unsere Grundstücke mit einem Buchwert (!) von 215,6 Millionen Euro in den Büchern. Jetzt soll sich aber **NIEMAND** dazu **verleiten lassen** in dieser wirtschaftlichen Situation **willkürlich Grundstücke** zu **veräußern** und den Erlös in neue Investitionen fließen lassen. Das wäre lediglich eine Umschuldung, die letztlich zu Folge hat, dass ein abnutzbares Wirtschaftsgut, das kontinuierlich an Wert verliert, gegen einen stabilen Gegenwert zur Verschuldung eingetauscht würde.

Das Betriebsgebiet Heitere hingegen bietet **großes Potential** für gewollte Entwicklung. Hier gibt es **interessante Bewerber**, die in diesem zukunftssträchtigen Betriebsgebiet ihre neuen **Betriebsstandorte realisieren** wollen. Und dass, obwohl die Bebauungsfähigkeit wohl **erst in einigen Jahren** gegeben sein wird. Also: **Ranhalten lautet die Devise!**

Trotz **budgetär schwieriger Lage** haben wir – ganz bewusst – **nicht bei den Vereinen gespart**. Ganz bewusst, weil die **Vereine in vielen Bereichen das Rückgrat unserer Gesellschaft** sind und die Gemeinde schlichtweg dafür zu sorgen hat, dass die finanziellen Rahmenbedingungen einfach passen.

Und somit bedanke ich mich bei **ALLEN Ehrenamtlichen** in den Lustenauer Vereinen und ganz besonders unserer **Feuerwehr** für eure **immense Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft**.

Es ist unsere Pflicht, als Gemeinde für unsere Vereine und Organisationen als **verlässlicher Partner** da zu sein. **Es ist unsere Pflicht**, unsere Infrastruktur **instand zu halten** und die notwendige **Infrastruktur**, die unsere wachsende Gemeinde braucht, **zur Verfügung zu stellen**.

ABER – Ein verantwortungsvoller Umgang in Sachen Investitionen – oder anders formuliert: **Sparzwang** für die nächsten Jahre ist **unabdingbar**. Wir müssen einen **umsichtigen Umgang mit unseren Finanzen** pflegen, um die **Budgetkonsolidierung** voranzutreiben. Dies erfordert **Mut, Weitsicht** und vor allem einen **klaren Plan**.

Lasst uns **gemeinsam** mit **Herz und Verstand** für Lustenau arbeiten. Nur so können wir die anstehenden Herausforderungen miteinander meistern und unsere Gemeinde wieder auf einen stabilen finanziellen Kurs bringen.

Abschließend bedanke ich mich bei **allen Unternehmen** und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Und selbstverständlich bedanke ich mich auch bei **allen Lustenauerinnen und Lustenauern**, bei allen **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung** und heute ganz besonders bei der **Finanzabteilung** mit ihrem Leiter **Mag. Klaus Bösch** für den offenen Austausch.